

DIE NOTWENDIGKEIT EINER FRISCHEN VISION VON DER WIEDERERLANGUNG DES HERRN

Botschaft vier

Die Vision der einzigartigen Einheit und der wahren Einmütigkeit

Schriftlesung: Eph. 4:2–6, 13; Apg. 1:14; 2:46

I. Gott ist eins (Einer); Seine Natur ist Einheit (5.Mose 6:4; Gal. 3:20; Eph. 4:3–6):

- A. Als Gott die Gemeinde, den Leib Christi, hervorbrachte, handelte Er gemäß Seiner Natur, die Einheit ist (Mt. 16:18; Eph. 2:14–16).
- B. Die Gemeinde hatte ihren Beginn in der einzigartigen Einheit, nämlich der Einheit, die der Natur Gottes entspricht (1:22–23; Apg. 1:14; 2:42, 46; 4:32).

II. Es ist ein entscheidendes Prinzip in der Bibel, dass Gott in Seiner Ökonomie Sich Selbst mit dem Menschen zu vereinen plant (1.Mose 1:26; Joh. 15:1, 4–5; 1.Kor. 6:17):

- A. Die zentrale Linie der Ökonomie Gottes besteht darin, Gott und den Menschen, den Menschen und Gott zu einem Ganzen (einer Einheit) zu vereinen; die Zwei haben einen einzigen Lebenswandel durch das eine Leben mit der einen Natur (Offb. 22:17).
- B. Schließlich wird die Einheit von Gott und Seinem auserwählten und erlösten Volk seine Vollendung finden und sie werden mit dem Dreieinen Gott völlig eins werden, um zu den Bestandteilen der Heiligen Stadt, des Neuen Jerusalems, zu werden (21:2, 10–11; 22:17).

III. Epheser 4:4–6 offenbart die einzigartige Einheit des Leibes Christi:

- A. Bevor der Herr ans Kreuz ging, wurde das Sehnen Seines Verlangens nach dieser einzigartigen Einheit zu Seinem spezifischen Gebet (Joh. 17:2, 6, 11b, 14–23):
 - 1. Dieses Gebet offenbart, dass der Dreieine Gott eins ist und dass diese Einheit ein Muster der Einheit des Leibes Christi ist (V. 11, 21).
 - 2. Die Einheit des Leibes Christi ist die erweiterte Einheit der Göttlichen Dreieinigkeit (V. 22–23; 14:20; 1.Kor. 12:12).
- B. Der durch einen Prozess gegangene und vollendete Dreieine Gott vermengt Sich Selbst mit Seinem auserwählten Volk in ihrer Menschlichkeit, und diese Vermengung ist die einzigartige Einheit; weil der Leib solch eine Vermengung ist, ist der Leib selbst die Einheit (Eph. 4:4; Röm. 12:5).
- C. Diese einzigartige Einheit besteht aus vier Faktoren durch zwei Mittel mit einem Ziel:
 - 1. Die drei (Personen) des Dreieinen Gottes – der Vater, der Sohn und der Geist – sind die drei göttlichen Faktoren dieser Einheit und diese drei göttlichen Faktoren sind mit dem einen menschlichen Faktor vermengt, was im Leib vollendet wird:
 - a. Die Einheit besteht aus dem einen Leib, dem einen Geist, dem einen Herrn und dem einen Gott als den vier Faktoren (Eph. 4:4–6).
 - b. Die Vermengung dieser vier Faktoren ist die Einheit des Geistes (V. 3).
 - 2. Der eine Glaube und die eine Taufe sind die zwei Mittel um diese Einheit zustande zu bringen (V. 5):

- a. Der Glaube ist das Mittel, wodurch der Leib mit Christus dem Haupt vereint wird.
- b. Die Taufe ist das Mittel, wodurch der Leib von Adam, dem alten Haupt, getrennt wird.
- 3. Die eine Hoffnung unserer Berufung ist das Ziel der Einheit des Geistes; dieses Ziel besteht darin, den Leib in die göttliche Herrlichkeit des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes hineinzubringen, der mit dem Leib vermengt ist (V. 4; Kol. 1:27; Phil. 3:21).
- D. Nach Epheser 4:4–6 ist der Leib Christi, die Gemeinde, „vier–in–eins“: der Vater, der Sohn, der Geist und der Leib:
 - 1. Letztendlich besteht die Gemeinde, der Leib, aus einer Gruppe erlöster und wiedergeborener Menschen, die in einer Vereinigung mit dem Dreieinen Gott sind und mit dem Dreieinen Gott vermengt sind (3:16–20).
 - 2. Epheser 4:4–6 offenbart vier Personen – ein Leib, ein Geist, ein Herr und ein Gott, der Vater, – die miteinander vermengt sind und eine Einheit (ein Ganzes) bilden, um so den organischen Leib Christi zu bilden:
 - a. Der Vater ist der Ursprung, der Sohn ist das Element und der Geist ist die Essenz; diese Drei sind mit dem Leib vermengt.
 - b. Der Vater ist im Sohn verkörpert, der Sohn ist als Geist verwirklicht und Sie sind alle in uns; aus diesem Grund sind wir „vier–in–eins“, eine göttliche und menschliche Zusammensetzung (Joh. 14:10–11, 16–17, 20; Eph. 3:16–20).
- E. Alle Gläubigen sollten im göttlichen und mystischen Bereich des pneumatischen Christus und des vollendeten Geistes sein, damit sie mit dem Dreieinen Gott vermengt werden und dadurch die Einheit halten (Joh. 17:21–13; Eph. 4:3).
- F. Diese einzigartige Einheit, die Einheit des Geistes, muss von allen Gläubigen in Christus festgehalten werden, durch die umgewandelten menschlichen Tugenden, die durch die göttlichen Eigenschaften gestärkt und bereichert werden (V. 2–3).
- G. Das Festhalten der Einheit des Geistes, der wirklichen Einheit, ist die Einmütigkeit; dies ist so, damit wir zur praktischen Einheit gelangen, der Einheit des Glaubens und der vollen Erkenntnis des Sohnes Gottes (Ps. 133; Eph. 4:3, 13).

IV. Die wahre Einmütigkeit im Gemeindeleben ist die Ausübung der einzigartigen Einheit – der Einheit des Leibes, der Einheit des Geistes (V. 3–6):

- A. Die Ausübung der wahren Einmütigkeit in der Gemeinde ist die Anwendung der Einheit; wird die Einheit ausgeübt, so wird sie zur Einmütigkeit (Apg. 1:14).
- B. Die Einmütigkeit ist das Herz, das Wesen und der Kern der Einheit (2:46).
- C. Im Johannesevangelium betonte der Herr die Einheit, aber in der Apostelgeschichte wird die Einmütigkeit betont (Joh. 10:30; 17:11, 21–23; Apg. 1:14; 2:46; 4:24; 15:25):
 - 1. Die Hundertzwanzig waren im Leib eins geworden und blieben beharrlich mit Einmütigkeit im Gebet. (Eph. 4:3–6; Apg. 1:14).

2. Als die Apostel und die Gläubigen das Gemeindeleben praktizierten taten sie dies in Einmütigkeit (2:46; 4:24; 5:12).
- D. Die Einmütigkeit bezieht sich auf die Harmonie in unserem inneren Wesen (1:14):
1. Das griechische Wort *homothumadon* in Apostelgeschichte 1:14 wird mit „Einmütigkeit“ übersetzt; dieses Wort bezeichnet die Harmonie der inneren Empfindungen im ganzen Sein einer Person.
 2. In Matthäus 18:19 wird das griechische Wort *sumphoneo* für die Einmütigkeit benutzt; besitzen wir die Einmütigkeit, so werden wir für Gott zu einer Melodie.
- E. Wollen wir die Einmütigkeit bewahren, so müssen wir lernen in einem Geist und mit einer Seele festzustehen (Phil. 1:27):
1. Um die Einmütigkeit zu praktizieren, müssen wir auf denselben Sinn und auf dieselbe Meinung ausgerichtet sein; dies bedeutet, in unserer Seele eins zu sein (1.Kor. 1:10).
 2. In Einmütigkeit zu sein bedeutet, in unserem ganzen Sein eins zu sein und dies führt dazu, dass wir in unserem äußeren Sprechen eins sind (Röm. 15:5–6).
 3. Wir sollten alle nur ein Herz und nur einen Weg haben; dieses eine Herz und dieser eine Weg ist die wahre Einmütigkeit, die Anwendung der einzigen Einheit (Jer. 32:39).